

MEDIENMITTEILUNG

An die Redaktionen:
Der nachfolgende Text steht zur freien Verfügung

Aquilana Versicherungen: Stabilisierung nach Rekordwachstum sichert Zukunftsfähigkeit

Baden, 23. Mai 2025 – Die 132. Generalversammlung von Aquilana Versicherungen, die am 23. Mai 2025 im Kongresszentrum Trafo in Baden stattfand, verzeichnete eine hohe Teilnahme von rund 700 Mitgliedern und Gästen. Im Mittelpunkt standen die erfolgreiche Stabilisierung nach einer aussergewöhnlichen Wachstumsphase sowie die bestätigte strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Aquilana, der Kranken- und Unfallversicherer aus Baden, hat am 23. Mai 2025 mit rund 700 Mitgliedern und Gästen ihre jährliche Generalversammlung durchgeführt. In seinem Referat zu «Chancen und Risiken beim Kundengewinn bzw. Kundenverlust in der Krankenversicherung» erläuterte Dieter Boesch, VR-Präsident, die Herausforderungen, die sich aus der zunehmenden Komplexität regulatorischer Anforderungen und des technischen Fortschritts ergeben. Diese Entwicklungen führen zu einem stetig wachsenden administrativen und finanziellen Mehraufwand, der sowohl die Ressourcen als auch die Kapazitäten der Mitarbeitenden stark beansprucht. In diesem Kontext hob Boesch die Bedeutung weitsichtiger Managemententscheidungen und einer klaren Priorisierung hervor. Die gezielte Reduktion des Versicherungsbestands auf rund 66'000 OKP-Versicherte zum 1. Januar 2025, nach einer Verdopplung von 45'000 Ende 2022 auf über 90'000 Ende 2024, sei ein Schritt zur nachhaltigen Stabilisierung des Unternehmens, um den hohen Anforderungen sowohl in der Verwaltung als auch in der Qualitätssicherung gerecht zu werden.

Verbesserte finanzielle Situation trotz Herausforderungen

Die Generalversammlung genehmigte mit überwältigender Mehrheit den Jahres- und Lagebericht 2024 sowie die Jahresrechnung. Trotz eines negativen Ergebnisses von CHF -13,0 Mio. konnte das Defizit im Vergleich zu 2023 (CHF -27,0 Mio.) um beachtliche 51,9% reduziert werden. Die Prämieinnahmen stiegen um 29,7% auf CHF 351,8 Mio., während die Rückstellungen auf CHF 278,6 Mio. erhöht wurden.

Der Verwaltungskostensatz sank von 5,6% auf 4,9%, was die verbesserte operative Effizienz bei gleichzeitigem Personalwachstum auf 64 Mitarbeitende (+16,3%) unterstreicht. Die Bilanzsumme beläuft sich auf solide CHF 467,1 Mio.

Geschäftsführer Werner Stoller blickt zuversichtlich in die Zukunft: Trotz eines negativen Jahresergebnisses, bedingt durch die steigenden Gesundheitskosten, das ausserordentliche Kundenwachstum, erhöhte Risikoausgleichszahlungen und zusätzlichen Rückstellungsbedarf, konnte Aquilana dank solider finanzieller Grundlagen ihre Stabilität sichern und wichtige strategische Weichen für die Zukunft stellen.



Auf einen Blick – Aquilana Eckdaten 2024

(Beträge in CHF)	2024	2023	Diff. in %		2024	2023	Diff. in %
Bilanz/Erfolgsrechnung:				Bilanzsumme	467,1 Mio.	444,7 Mio.	5,0
Prämien	351,8 Mio.	271,2 Mio.	29,7	Verwaltungsaufwand	17,4 Mio.	15,3 Mio.	13,7
Leistungen	295,6 Mio.	251,0 Mio.	17,8				
Unternehmensergebnis	-13,0 Mio.	-27,0 Mio.	-51,9	Statistik:			
Rückstellungen	278,6 Mio.	262,2 Mio.	6,3	Versicherte OKP*)	90'015	71'938	25,1
Eigenkapital	79,0 Mio.	92,0 Mio.	-14,1	Mitarbeitende	64	55	16,3

* jeweils per 31. Dezember

Kontinuität in der Führung sichert strategische Ausrichtung

Ein zentrales Thema der Generalversammlung waren die Abstimmungen zur künftigen Führungsstruktur. Mit grosser Mehrheit wurden alle sieben bisherigen Verwaltungsratsmitglieder für die Amtsperiode 2026–2029 wiedergewählt und Dieter Boesch als Verwaltungsratspräsident bestätigt. Zudem verlängerte die Versammlung das Mandat der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG. Diese personelle und strukturelle Kontinuität unterstreicht das Vertrauen der Mitglieder in die eingeschlagene Strategie und sorgt für Beständigkeit in der strategischen Ausrichtung von Aquilana.

Werner Stoller berichtet zudem über die erfolgreiche Implementierung einer neuen Organisationsstruktur: Um die Führungsaufgaben angesichts gestiegener Anforderungen breiter zu verteilen, wurde die Geschäftsleitung um eine Person auf wiederum vier Personen erweitert und zum 1. Januar 2025 eine zusätzliche Führungsebene mit sechs Teamleiterpositionen in den Bereichen ambulante Leistungen, vertrauensärztlicher Dienst/stationäre Leistungen und Kundendienst geschaffen.

Digitale Transformation und gesundheitspolitische Herausforderungen

Mit Blick auf die Zukunft bekräftigte Werner Stoller die verstärkte Ausrichtung auf digitale Services. Ein besonderer Fokus liegt auf der Optimierung des digitalen Serviceangebots für die Versicherten.

Als zentrale gesundheitspolitische Herausforderungen wurden die Umstellung des ambulanten Tariffsystems auf TARDOC resp. ambulante Pauschalen per 01.01.2026 sowie die Umsetzung der EFAS-Vorlage (einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen) ab 2028 identifiziert. Aquilana bereitet sich intensiv auf diese strukturelle Veränderung im Schweizer Gesundheitswesen vor und entwickelt Strategien zur Bewältigung der steigenden Gesundheitskosten und regulatorischen Anforderungen.

Mit stabilisiertem Versichertenbestand, solider Finanzlage und klarer Strategie ist Aquilana gut aufgestellt für die kommenden Herausforderungen im Schweizer Gesundheitswesen.

Hintergrundinformationen: Aquilana bietet die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP), eine freiwillige Kranken-Taggeldversicherung (KVG) sowie acht unterschiedliche Produkte im Bereich der freiwilligen Zusatzversicherungen an. Die meisten Kundinnen und Kunden stammen aus den Kantonen Aargau, Bern und Zürich. Aquilana beschäftigt am Sitz in Baden aktuell 64 Mitarbeitende und betreibt das Geschäft ohne externe Niederlassungen sowie ohne eine Zusammenarbeit mit Makler/Vermittler. Aquilana ist einer der führenden Krankenversicherer im Kanton Aargau.

Kontakt: Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Werner Stoller oder René Planzer von der Aquilana-Geschäftsleitung gerne zur Verfügung. Telefon 056 203 44 44, E-Mail: w.stoller@aquilana.ch oder r.planzer@aquilana.ch

